

*Hier sehen Sie einen Musterantrag für ein Vorhaben.*

*Diesen Antrag stellt ein Museum.*

*Es wird bei der Programmgestaltung mit einem Kinder- und Jugendtheater zusammenarbeiten.*

*Das Fachvernetzungstreffen soll 2tägig stattfinden und für 60 Teilnehmende geplant werden.*

## Ihr Antrag

1. Bitte geben Sie Ihrem Vorhaben einen (Arbeits-)Titel:

**»Join in! Mit Bürger\*innen zusammenarbeiten«**

[max. 100 Zeichen]

2. Das Fachvernetzungstreffen widmet sich dem Thema:

**Aufbau von und Zusammenarbeit mit Publikumsbeiräten**

[max. 150 Zeichen]

3. Inwiefern ist gerade dieses Thema für Kulturelle Teilhabe relevant?

Die Zusammenarbeit mit unseren Publikumsbeiräten ermöglicht es uns, mit ganz unterschiedlichen Menschen der Gesellschaft in direkten Austausch über unsere Arbeit zu kommen. Sie helfen uns, bestehende Hürden und Ausschlussmechanismen zu erkennen und sie abzubauen. Als Expert\*innen ihrer individuellen Lebenswirklichkeiten beraten und begleiten die Beiräte uns. Sie bereichern unsere Arbeit durch ihre vielfältigen Blickwinkel und Expertisen und bringen sie an verschiedenen Stellen ins Programm ein, denn: Sie wirken inzwischen im bestimmten Rahmen an unserer Programmplanung und Programmgestaltung mit.

Zusammenarbeit mit Publikumsbeiräten halten wir für zentral, wenn es um Kulturelle Teilhabe geht: Wir sprechen unser Publikum nicht mehr nur als Teilnehmer\*innen an unserem Veranstaltungsprogramm an. Wir laden die Menschen ein, aktiv teil an unserer Arbeit zu haben, und haben Gestaltungsräume dafür geschaffen. Nach der Erfahrung aus mehreren Jahren der Zusammenarbeit stellen wir fest: Unser Programm und unsere inhaltlichen Schwerpunktsetzungen haben sich dadurch verändert. Und es sind Menschen auf unser Programm aufmerksam geworden, die bisher nicht unser Publikum waren.

[max. 1.500 Zeichen]

**4. Was konkret lässt sich von Ihnen zum Thema lernen, was ist „good practice“ an/in Ihrer Einrichtung? \***

Good practice:

Wir haben vor 5 Jahren erste Erfahrungen mit einem Kinderbeirat gesammelt. Vor 3 Jahren ist ein Senior\*innenbeirat dazu gekommen.

Von uns kann man lernen:

- Wie sucht und findet man Menschen, die Lust und Bereitschaft dazu mitbringen?
- Was braucht es für die Organisation der Zusammenarbeit?
- Was ist darüber hinaus zu bedenken?
- Welche Herausforderungen können intern entstehen (Fragen nach Kompetenzen, Ressourcen, Verantwortung, Zuständigkeiten)?
- Welchen Problemen sind wir begegnet, wo und wie haben wir Lösungen dafür gefunden?

Vor allem können wir aus Überzeugung dafür werben, mit Publikumsbeiräten zusammenzuarbeiten!

[max. 700 Zeichen]

**5. Wo/ wie lässt sich (online) ein Einblick in Ihre Arbeit zum Thema gewinnen? \***

[www.Museum.Ohnenamen.de/unsere-Beiraete/](http://www.Museum.Ohnenamen.de/unsere-Beiraete/)

[max. 400 Zeichen]

**6. Was konkret lässt sich von der ko-kuratierenden Einrichtung zum Thema lernen, was ist „good practice“ dort?**

Wir werden mit dem Jungen Theater XY zusammenarbeiten. Es war eins der ersten Theater in Baden-Württemberg, das einen Jugendbeirat gegründet hat. Es hat uns vor fünf Jahren bei der Gründung unseres Kinderbeirats beraten und unterstützt, seitdem stehen wir in regelmäßigem Austausch.

Von ihm kann man lernen – über die Punkte hinaus, die wir unter 4 genannt haben:

- Wie lassen sich Kinder und Jugendliche für Beiräte ansprechen und für die Zusammenarbeit begeistern?
- Mit welchen Erwartungen kommen junge Menschen?
- Inwiefern kann ein Kinder- und Jugendbeirat auch Talent- und Nachwuchsförderung sein?

[max. 700 Zeichen]

**7. Geplanter Veranstaltungstermin:**

*Die Veranstaltung muss vor dem 31.3.2024 stattgefunden haben.*

**12.-13. November 2023**

**8. Geplanter Veranstaltungsort:**

**76137 Karlsruhe (Kulturzentrum K5)**

9. Geplante Teilnehmer\*innenzahl: \*

60

10. Bitte stellen Sie einen groben Programmablauf für das Fachvernetzungstreffen auf. Nehmen Sie Bezug auf die entsprechenden Positionen im Kosten- und Finanzierungsplan.

1. Tag

Beginn: vormittags

Inhalte: Fachimpuls, Vorstellung 2 good-practice-Beispiele, Vernetzungs- und Beratungsformate, Abendprogramm: „Fuck-up-Night“  
s. <https://arbeits-abc.de/fuckup-nights/>

Mahlzeiten: mittags, abends, Kaffeepausen

Ende: nach dem Abendprogramm

2. Tag:

Beginn: morgens

Inhalte: Fachimpuls, Vernetzungs- und Beratungsformate

Mahlzeiten: mittags, Kaffeepausen

Ende: nachmittags

[max. 1000 Zeichen]

11. Nennen Sie, sofern bereits möglich, Expert\*innen, die Sie zur Gestaltung der Programmteile zur Kollegialen Vernetzung und Beratung anfragen wollen:

Wir möchten anfragen: <https://stuhlkreisrevolte.de/> oder <https://yawkollektiv.de/>

[max. 400 Zeichen]

12. Zur Dokumentation der Veranstaltung sehen Sie vor:

- Grafic Recording
- Fotos
- Interviews mit Teilnehmenden/Referent\*innen in Schriftform
- Begleitung durch Protokollant\*innen

13. Die Dokumentation erfolgt als:

- PDF (online-Download) in folgendem Quartal: 1. Quartal 2024.